

Ein Kindergarten für die Zukunft

Herausgeber: Gerhard Frisch

Datum: 31.10.2006

Das 1. Jahr

Ein Kindergartenprojekt in Ladakh im Norden von Indien als Basis zur Ausbildung der Kinder.

Am 13. August 2005 wurde mit einer feierlichen Zeremonie und unter Beteiligung der Bevölkerung der Kindergarten, als wichtiger erster Baustein zur Ausbildung, eingeweiht.

Unser Kindergarten liegt im buddhistisch geprägten Ladakh, dem nördlichsten Teil von Indien.

Die Ausbildung und die medizinische Grundversorgung ist das Wichtigste für die Menschen hier vor Ort.

Zwar leiden die Ladakhis in Ney nicht wie in anderen Teilen Indiens unter Hunger, doch eine medizinische Versorgung und eine vernünftige Schule gibt es für die Bewohner noch nicht.



Am Ende eines Seitentals des Indus in der Nähe der Hauptstadt Leh entsteht ein umfangreiches Hilfsprojekt.

Die einzelnen Bausteine des Hilfsprojektes sind die Begegnungsstätte seit 2001, der Kindergarten, eine Schule, ein Krankenhaus und ein Ausbildungsbereich.

Die Ausbildung und eine gewisse medizinische Grundversorgung sind das Wichtigste für die Menschen hier vor Ort. Das hob auch der Dalai Lama hervor, als er das Zentrum besuchte und sich über das Thagchokling-Projekt erkundigte. Durch den Bau vor Ort wird gezielt investiert, kein einziger Euro oder Dollar geht auf dem Verwaltungsweg verloren und keine Menschen bereichern sich an den Spenden.

Hierzu wurde in Deutschland der Verein „Thagchokling Wohlfahrtsorganisation e. V.“ gegründet.

Durch die Arbeiten am Bau der Projekte, können die Bauern vor Ort ihr Einkommen aufbessern. Gleichzeitig wird für die Menschen ein Ausbildungs- und Gesundheitszentrum geschaffen.

Erste Erfolge kann der Verein bereits vorweisen. Am 13. August 2005 wurde mit einer feierlichen Zeremonie und unter Beteiligung der örtlichen Geistlichkeit, der Bevölkerung sowie den Kindern der Kindergarten eingeweiht.



Die Kinder lernen im Kindergarten die ersten Buchstaben und einen spielerischen Einstieg in Fremdsprachen.

Natürlich kommt auch die heimische Pflanzen und Tierwelt nicht zu kurz. Zukünftig sollen im Kindergarten auch verstärkt wieder die alten traditionellen und teilweise vergessenen Bräuche aus Ladakh vermittelt werden. Unser erster Jahrgang 2005 umfasste ca. 20 Kinder, die aus dem ganzen Tal, von Ihren Familien täglich zum Kindergarten gebracht werden. Auch die ausgebildeten Kindergärtnerinnen sind aus dem Dorf.



Interessierte können das Projekt jederzeit besuchen und in der Begegnungsstätte oder bei einer Bauernfamilie wohnen.

Viele verbinden die Reise mit einer Treckingtour im Himalaja.

Ein Münchner Reiseanbieter hat unser [Haus](#) in sein Programm aufgenommen. In den Preisen sind Überschüsse enthalten, die wieder in die Projekte fließen.

Inzwischen ist ein Jahr vergangen und wir machen uns vor Ort ein Bild über den Kindergartenalltag.

Es hat auch ein kleiner Laden gegenüber dem Kindergarten eröffnet.

Es gibt doch tatsächlich Cola. Wir nehmen einige Flaschen als Überraschung für unsere Kids mit.



Durch diesen kleinen Laden gegenüber von unserem Kindergarten ist leider auch ein Problem entstanden, welches es bisher im Tal so nicht gegeben hat. Es entsteht Müll (Plastikflaschen, Chiptüten usw.) Dieser Müll wird einfach in der Natur abgelegt. Abfalleimer und auch deren Bedeutung gibt es nicht. Hier muss ein Umweltbewusstsein aufgebaut werden und klare Vorgaben auch schon im Kindergarten vermittelt werden.

Unser Mann vor Ort erhält den Auftrag neben dem Laden und mind. neben dem Kindergarten einen Abfallbehälter aufzustellen. Der Verein vor Ort soll weiterhin klären Wer und Wie diese Behälter geleert werden.



Nachmittags treffen wir uns mit Su im Kindergarten. Su, eine Englische Kindergärtnerin auf Urlaub, unterstützt die beiden Kindergärtnerinnen aus dem Dorf. Nachmittags findet immer die Sing- und Tanzstunde statt. Die Kinder geben uns voller Stolz ein Konzert mit Tanzeinlagen.



Die beiden Kindergärtnerinnen Tashi Yangchen und Rinchen Dolma Asst werden aktuell noch privat finanziert. Das Gehalt der Kindergärtnerinnen beträgt 3600 Rupien/Monat und Person (61.-EUR). Zukünftig soll der Verein vor Ort die Beiden anstellen und bezahlen.

Die ersten Bausteine des Hilfsprojektes sind die Begegnungsstätte und der Kindergarten, die bereits fertiggestellt und in Betrieb sind. Diese beiden Bausteine des Projektes müssen jetzt gefestigt und der jeweilige Zweck ausgebaut und in das Umfeld des Tales, mit seinen Bewohnern, stärker integriert werden. Besonders der Verein vor Ort muss stärkere Verantwortung übernehmen und das Gesamtprojekt voranbringen.

Aus diesem Grund haben wir einen sogenannten Koordinator (Tsetan Spalgyes) aus dem Dorf Ney eingestellt. Seine Aufgabe wird es sein, zwischen dem Deutschen und dem Ladakhischen Verein zu koordinieren und uns die Wünsche und Bedürfnisse der Einwohner des Tales näher zu bringen. Weiterhin muss er die beschlossenen und vom deutschen Verein mit Geldmitteln unterstützten Vorschläge und Maßnahmen vor Ort umsetzen und überwachen. Als erstes wird er unter den 90 Familien im Tal eine Umfrage zum Thema Bildung und die Wünsche der Bevölkerung zu diesem Thema durchführen. Ein Teil der Umfrage soll sich auch mit rein statistischen Dingen beschäftigen um z.B. festzustellen wie viele Kinder werden die geplante Schule besuchen und wie groß muss dann gebaut werden.



Vorschläge:

- Abfallvermeidung
- Uhr lesen
- Bis 20 zählen können
- Hygiene > Zähne usw.

Für den Kindergarten und auch später für die Schule sollen **Leitlinien und Werte** aufgestellt werden, die dann auch vermittelt werden.



Aktuell sind 15 Kinder im Kindergarten.

Durch den Besuch des Kindergartens entsteht ein höheres Bildungsniveau als bei anderen Kindern gleichen Alters. Bis zum Eintritt der Kinder in die Primary School müssen hier Gespräche mit der Schule geführt werden. Das Angebot der Schule sollte dann entsprechend angepasst sein.



Da die Entfernungen von den einzelnen Bauernhöfen zum Kindergarten, einen bis zu 2stündigen Fußmarsch bedeuten kann (einfach) und die kleinen Kinder meist von den Müttern begleitet werden müssen, wurde der Wunsch nach einem Schulbus für die Kinder an uns herangetragen.

Um das Problem zu entschärfen werden die Öffnungszeiten des Kindergartens der Primary School angepasst. Die größeren Kinder können dann nachmittags ihre Geschwister mit nach Hause begleiten. Weiterhin wird das Eintrittsalter der Kinder in den Kindergarten von 2 ½ auf 3 ½ Jahre angehoben.

Die Mütter sollen zusätzlich vor Ort klären:

- Wer fährt den Schulbus
- Wer bezahlt das Benzin
- Wer bezahlt den Unterhalt
- Was geschieht mit dem Schulbus wenn er nicht als Schulbus unterwegs ist.
- Welche Alternativen sind noch möglich

Wir wollen zunächst auch das Thema Eigeninitiative und Verantwortung weiter entwickeln, deshalb wird aktuell kein Auto finanziert.



In einem sehr intensiven Gespräch mit unseren beiden Kindergärtnerinnen, hat Alwin, unser Neumitglied, die Wünsche und Erfordernisse für unseren Kindergarten erfragt.

Anbei eine Liste, die nun vereinsintern diskutiert und deren Umsetzungsmöglichkeiten besprochen werden. Natürlich sind auch Beiträge erwünscht.



1. Spiele für Innen
2. Trinkwasser im Gebäude
3. Zahlen und Buchstaben Puzzels
4. Toiletten näher am Kindergarten
5. Schutz Geländer an der unteren Mauer
6. Team Spiele für Außen
7. Schuluniformen als Zusammengehörigkeitsmerkmal
8. Lesebücher Junior / Senior
9. Erziehung in Gesundheitsvorsorge
10. Wandkalender für 2007
11. Vorhänge
12. Lampen
13. Flip Chart und Marker
14. Spitzer für Stifte
15. Weiterbildung für die 2 Kindergärtnerinnen/Lehrer
16. Kugelschreiber für die Lehrer
17. Audio Tapes für Weiterbildungsmöglichkeiten für Tashi und Rinchen
18. Stofftiere für die Kinder
19. Erzieherische Spiele
20. Spiele für Draußen
21. Ladakhi/Engl. Bücher für verschiedene Stufen und Altersklassen
22. Abfallbehälter (Umwelttage)
23. A4 Papier
24. Tafel und Kreide
25. Eine Tafel mit der täglichen Grundhygiene.



Durch diese Diskussionen um sehr einfache und grundlegende Dinge, werden die Kernideen unseres Projektes noch einmal stark in unser Bewusstsein gerückt.

- Vermittlung von Bildung
- Hilfe bei der Vermeidung von Zivilisationsfehlern
- Austausch der unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen
- Wertevermittlung





Natürlich muss 1 Jahr Kindergarten auch gefeiert werden.

Zusammen mit dem jährlichen Festival findet die Jahresfeier am Platz vor dem Kindergarten statt.

Es wird ein Sonnendach aufgebaut und alles für das Fest vorbereitet.

Sowohl die Gäste als auch die Dorfbevölkerung nehmen Platz und lassen Sie durch unseren „Mönch Moderator“ Lobsang durch das Festival begleiten.



Alle wollen einen Beitrag zur Gestaltung der Feier leisten. Die Feier findet jedes Jahr, zu Ehren des Besuches vom Dalai Lama am 13.08.2002, statt. Die Kindergartenkinder haben wochenlang Gesänge und Tänze einstudiert, die Sie uns natürlich darbieten.



Auch wir haben tagelang mit Christian, unserem Starsänger aus dem Langenzener Chor, geübt und 3 Lieder vorgetragen.





Die Mädchen aus dem Dorf verzaubern uns mit ladakhischen Tänzen in der Landestracht.

Wir reihen uns natürlich ein. Allerdings lässt die „Geschmeidigkeit“ etwas zu wünschen übrig.



Dann kommt einer der Höhepunkte der Darbietungen. Die europäischen Kids führen einen selbst einstudierten Tanz vor.



Selbst die Jungs sind integriert. Modern Dance mit Hip Hop Elementen und der Standard Tanz kommt auch nicht zu kurz.

Eine gut einstudierte [Aufführung](#) (Video ca. 4,7MB) mit flottem Sound.

Ob es wohl ALLEN gefällt?



Nach den Darbietungen und als Abschluss des Festivals 2006 und der Jahresfeier, gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Unser selbst geputztes Gemüse und noch einige weitere Zutaten reichen für ca. 300 Personen aus. Dummerweise hatten wir kein Besteck dabei. Aber der liebe Gott hat uns ja Finger gegeben.



Das Fest und die Feier zum 1jährigen Bestehen des Kindergartens findet im gemeinsamen Essen einen Höhepunkt und gleichzeitig einen schönen Abschluss.

Gerhard Frisch

(Präsident der Thagchokling Wohlfahrts-Organisation e. V.)

Thagchokling Wohlfahrtsorganisation e.V. Zunftstr. 5
91154 Roth

VR Nr. 625 – St.Nr. 241/111/01325

Spendenkonto:

HypoVereinsbank Roth

BLZ 764 200 80

Kto. 348461710

Tel.: +49 175 1840 443

Mail: frisch.gerhard@t-online.de